

Richtfest in Korbach

Firmen der Region profitieren beim Neubau des Amtes für Bodenmanagement

■ **Beverungen/Korbach.** Im nordhessischen Korbach konnte jetzt – gut vier Monate nach Baubeginn – Richtfest für den Neubau des Amtes für Bodenmanagement (AfB) gefeiert werden. Das Gebäude wird im Rahmen einer Public Private Partnership (PPP) durch die Firma Ofra (Oskar Franz) aus Beverungen für eine Bausumme von rund 6,5 Millionen Euro errichtet

Das Gebäude wird anschließend vom Land Hessen für 30 Jahre angemietet. Ende 2008 soll das Gebäude an den künftigen Nutzer, das Amt für Bodenmanagement Korbach, übergeben werden.

Die Geschäftsführerin der Ofra-Holding GmbH & Co. KG, Angela Reiß, berichtete, dass die Ausbaugewerke (Trennwände, Installationen, Heizung und Elektro) derzeit in vollem Gange seien und Bemusterungen stattfinden. „Dadurch dass Ofra hier selbst als Bauherr auftritt, können höherwertige Materialien verwendet werden, ohne dass diese Mehrleistungen in Rechnung gestellt werden bzw. Nachträge genehmigt werden müssen. Hiervon profitiert der Nutzer, das Amt für Bodenmanagement und seine Mitarbeiter“.

Reiß prognostizierte, dass man den vertraglich festgelegten Fertigstellungstermin auf jeden Fall realisieren werde, das Bauvorhaben vermutlich sogar eher



Besuch auf der Baustelle: *Oliver Franz, Inhaber der Ofra-Unternehmensgruppe, sowie Angela Reiß, Geschäftsführerin der Ofra-Holding.*

FOTO: OFRA

übergeben könne. Die Einhaltung des Zeitrahmens habe man nicht zuletzt der guten Zusammenarbeit mit der Baubehörde zu verdanken.

Der Direktor des Hessischen Immobilienmanagements, Bernd Zahn, zeigte sich erfreut darüber, dass im Zuge der Bauausführung ein großer Teil der

zu vergebenden Leistungen von Firmen aus der Region erbracht wird. Damit werde die Befürchtung widerlegt, dass von PPP nur Großunternehmen profitieren.

Das markante Neubauprojekt neben dem Finanzamt nimmt zusehends Kontur an. Kundenservicecenter und Wartebereich bilden das kundenfreundliche Herzstück im Eingangsbereich. Das Erdgeschoss und die drei Obergeschosse sind überwiegend mit Einzel- und Doppelbüros ausgestattet.

Allen Arbeitsbereichen sind Kombizonen zugeordnet, die sowohl Funktionsbereiche für z. B. Kopieren und Kartenlagerung vorhalten, als auch der Teamarbeit dienen. Das Gebäude wird mit Platten aus Edelstahl-Corten-Stahl verkleidet, die farblich einen starken Bezug zur Landschaft herstellen.

Was die Umsetzung des PPP-Gedankens angeht, kann Hessen bundesweit als Vorreiter angesehen werden. Damit wird eine der Leitlinien der Hessischen Landesregierung konsequent umgesetzt:

Die Konzentration des Staates auf seine Kernaufgaben und die Übertragung von Aufgaben auf private Partner. Mit PPP setze man auf ein Zukunftsmodell, so die einhellige Meinung aller Beteiligten an diesem Leuchtturmprojekt des Nachbar-Bundeslandes Hessen.